

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 44 (1939-1940)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Dank  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-313902>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Schweizerischer Lehrerinnenverein

Präsidentin: Marta Schmid, Limmattalstr. 64, Zürich-Höngg

Schriftführerinnen: Emma Eichenberger, Morgentalstr. 21,  
und Marie Haegle, Paradiesstr. 56, Zürich

Kassierin: Emmy Leemann-Biber, Kürbergstr. 16, Zürich-  
Höngg, Postcheck VIII 7630, Zürich

Stellenvermittlungsbureau: H. Roost, St. Albavor-  
stadt 40, Basel

Schweizerisches Lehrerinnenheim: Wildermettweg, Bern

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstr. 28, Zürich  
Tel. 45 443

Jahresabonnement: Fr. 4.50

Inserate: Einspaltige Nonpareillezeile 30 Rp.

Druck und Expedition: Büchler & Co., Bern  
Postcheck III 286

**44. Jahrgang**

**Heft 4**

**20. November 1939**

## Dank

Im Namen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins danke ich Euch allen, liebe Kolleginnen, dass Ihr auch in dieser schwerbelasteten Zeit unserer Zeitung die Treue bewahrt. Wenige nur sind abtrünnig geworden, dafür traten neue in ihre Lücken. Das ist uns allen eine grosse, tiefe Freude und zeigt, dass die Lehrerin zu ihrer Zeitung stehen will.

Ich selbst liebe sie in ihrem farbenfrohen Gewand, in dem ich sie Euch wie helle Grüsse ins Haus schicken durfte. Farben haben etwas in sich, sie reden eine Sprache und tun einem wohl.

Kolleginnen, seid jetzt nicht traurig ! Wir müssen *vorläufig*, für unbestimmte Zeit, auf den farbigen Umschlag verzichten. Die allgemeine Notlage erfordert es. Unser Verein kann die Mehrausgaben, die ein farbiger Umschlag mit sich bringt, in diesen Tagen nicht mehr verantworten, muss seine Mittel jetzt für anderes, Notwendigstes flüssig machen. Es ist ein Opfer, das wir zu bringen haben, und doch wage ich es kaum als solches zu bezeichnen, angesichts dessen, was heute von Menschen alles geopfert werden muss. Nicht wahr, Kollegin, das ist auch Deine Meinung ! Darum bringen wir diese kleine Gabe gern und freudig dar !

Die « Lehrerinnen-Zeitung » in ihrem farbigen Gewand war schön. Sie muss wieder kommen ! Bis dahin sehen wir zu, dass der Inhalt das äussere Leuchten ersetze !

Liebe Kolleginnen, werbt und schafft für unsere Zeitung, haltet ihr die Treue und baut mit ihr und durch sie an einer kommenden, helleren Zeit !

*Die Redaktorin.*

## Soldatenweihnacht 1939

Hunderttausende unserer Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten werden dieses Jahr fern von ihren Lieben Weihnachten feiern. Der Oberbefehlshaber der Armee hat deshalb angeordnet, dass die Soldatenweihnacht 1939 in einem nationalen Rahmen vorbereitet und durchgeführt werde. Als sein Beauftragter wende ich mich an die Öffentlichkeit, damit wir alle gemeinsam den richtigen Weg einschlagen, um seine hochherzige Devise zu erfüllen : « Das Schweizervolk beschenkt seine Soldaten ! »